

LÄNDER-STECKBRIEF

Demokratieförderung im sächsischen Übergangsbereich

FACHSTELLE DEMOKRATIEFÖRDERUNG IM ÜBERGANGSSYSTEM



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG



DGB
BILDUNGSWERK **BUND**



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Das Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ besteht aus dem Kumpelverein, Minor und dem DGB Bildungswerk BUND. Es entwickelt 2020 bis 2024 auf Bundesebene im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ Modelle der Demokratieförderung in der beruflichen Bildung systematisch weiter. Dabei bezieht es alle Sektoren der Berufsbildung mit ein, also betriebliche und schulische Ausbildung, die Praxisphase im dualen Studium sowie das Übergangssystem.

Minor verantwortet im Bereich „Demokratieförderung im Übergangssystem“ die bundeszentrale Vernetzung, Beratung, Qualifizierung, Analyse, Konzeptentwicklung und Publikation im Übergangssystem und arbeitet dazu mit diversen Akteuren zusammen. Dazu zählen Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen, Akteure im Übergangssystem, pädagogisches Fachpersonal, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Träger im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Jugendverbände, Berufsschülerinnen und Berufsschüler sowie Jugendliche im Übergangssystem.

Mehr Informationen unter:

www.minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-uebergangssystem

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

Herausgabe:

Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ des Kompetenznetzwerks
„Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ – Tanja Berg

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin
www.minor-kontor.de



Autor: Moritz Wöhlbier
Gestaltung: ultramarinrot

Oktober 2024

LÄNDER-STECKBRIEF
Demokratieförderung im
sächsischen Übergangsbereich

Einleitung

Als „Fachstelle Demokratieförderung im Übergangssystem“ verfolgen wir zwei grundlegende Ziele: Einerseits setzen wir uns für demokratische Werte, Haltungen, Einstellungen und demokratisches Handeln von Personen im Übergangsbereich ein.¹ Andererseits möchten wir dazu beitragen, die Möglichkeiten zur Partizipation im Übergangsbereich strukturell zu erweitern. In enger Anbindung an Wissenschaft und Praxis vernetzen wir dafür Akteure der Übergangsbereiche bundesweit. Wir führen Fachveranstaltungen durch, beraten und bilden Fachkräfte weiter und erstellen Fachpublikationen sowie pädagogische Bildungsmaterialien.

Dabei stellen wir fest, dass der Übergangsbereich ein vielversprechender Bildungsort ist. Von Marginalisierungen betroffene Menschen können dort mit partizipativen und wertschätzenden Angeboten in einer wichtigen Lebensphase in ihrem demokratischen Handeln gestärkt werden. Der Übergangsbereich ist als Bildungsbereich vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und gesellschaftlicher Herausforderungen besonders relevant.

Ein Teil unserer Arbeit ist auch die Analyse der Übergangsbereiche der einzelnen Bundesländer. Um eine differenzierte Perspektive und zugleich einen Überblick zu erhalten, erstellen wir dabei sogenannte Länder-Dossiers. In diesen Kurzpapieren präsentieren wir die Übergangsbereiche der verschiedenen Bundesländer mit ihren Besonderheiten.² Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Ansatzpunkte und Potenziale zur Förderung von Partizipation und demokratischem Handeln.

Im vorliegenden Papier widmen wir uns dem Bundesland Sachsen und den Konzepten und Ansätzen von Demokratieförderung im sächsischen Übergangsbereich. Mit 7.320 Menschen, die im Schuljahr 2023/24 eine Maßnahme im sächsischen Übergangsbereich begannen, liegt dieser hinsichtlich seiner Größe im Mittelfeld (Statistisches Bundesamt 2024). Die tiefgreifenden Reformempfehlungen des Landesausschuss für Berufsbildung sowie (bildungs-)politische Unsicherheiten der bevorstehenden Legislatur deuten auf weitere Veränderungen hin.

Unsere Recherchen veröffentlichen wir in einem Steckbrief-Format. Der Steckbrief ist zweigeteilt und bietet im ersten Teil einen allgemeinen Überblick über den sächsischen Übergangsbereich. Darin finden sich Zusammenstellungen wichtiger Akteure und Förderprogramme. Es handelt sich dabei um eine von uns vorgenommene Auswahl, welche sich vor allem auf die landespolitische Ebene konzentriert. Zudem enthält jener erste Teil eine Übersicht und eine kurze statistische Aufbereitung der von uns als Regelsystem erkannten Bildungsangebote. Darüber hinaus heben wir auch einen von uns gewählter Analyseschwerpunkt hervor. In einem zweiten Teil blicken wir genauer auf die Verknüpfung des sächsischen Übergangsbereichs mit Aspekten der Demokratieförderung. Dabei weisen wir stichwortartig auf bestehende Ansätze und vielversprechende Anknüpfungspunkte hin. Zudem formulieren wir abschließend kurze Handlungsempfehlungen.

Wir richten uns mit diesem Steckbrief an Interessierte und wollen zugleich auch einen Impuls für die Arbeit im sächsischen Übergangsbereich bieten. Wir freuen uns, wenn wir mit diesem Papier Interesse daran wecken können. Lassen Sie uns die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten im Übergangsbereich nutzen, um einen Ort zu entwickeln, an dem Menschen demokratische Lernerfahrungen machen und ihre politische und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit erfahren können!

1 Wir bezeichnen das Übergangssystem hier als Übergangsbereich, außer es ist explizit von der Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ die Rede. Der Begriff Übergangsbereich hat sich im Laufe unserer Arbeit als passender erwiesen. Mehr dazu findet sich beispielsweise im Länder-Dossier zum Übergangssystem Niedersachsens (Wöhlbier 2024).

2 Die Expertisen zu den einzelnen Bundesländern sind auf der Projekt-Website abrufbar: minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-uebergangssystem (07.11.2024).

Ansatzpunkt unserer Fachstelle

Als Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ erkennen wir im Übergangsbereich eine große Chance. Auch vor dem Hintergrund der im Weiterbildungsgesetz (BMJ 2023) verankerten Ausbildungsgarantie und damit verbundenen Veränderungen, schätzen wir den Übergangsbereich als einen Ort ein, der eine Weiterentwicklung und Förderung wert ist.³ Wir sehen in ihm die Möglichkeit, gerade Menschen, die gesellschaftlich von Benachteiligung betroffen sind, Raum zur Orientierung und Entwicklung zu verschaffen – durch die Kombination von beruflicher Orientierung und Vermittlung von Erfahrungen zur Selbstermächtigung, demokratischen Handlungsfähigkeit und gesellschaftlichen Teilhabe.

In unserer Arbeit verstehen wir unter Demokratieförderung grundsätzlich die Stärkung demokratischer Strukturen, Verhältnisse und Haltungen in allen Bereichen der Gesellschaft. Damit ist nicht nur die Auseinandersetzung mit und Weiterentwicklung von demokratischen Verfahren, Regeln und Institutionen gemeint. Demokratieförderung beinhaltet auch den Ausbau individueller Gestaltungsmöglichkeiten sowie eine Förderung demokratischer Kommunikationsformen und Entscheidungsprozesse – in den Bildungsangeboten des Übergangsbereiches, aber auch in den Schulen, Trägern, Verwaltungen und Institutionen. Demokratieförderung strebt somit sowohl eine strukturelle Weiterentwicklung als auch individuelle Reflexions- und Bildungsprozesse an. Angebote und Ansätze in diesem Feld können vielfältig und mehrdimensional gedacht werden: auch ein informeller Austausch über gesellschaftliche Anliegen und Einstellungen von Menschen im Übergangsbereich kann Demokratieförderung sein.

Als Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangsbereich“ knüpfen wir mit diesem Ansatz an den Übergangsbereich an. Dabei soll dieses Papier ein besseres Verständnis für die Strukturen des mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereichs ermöglichen, bestehende Ansätze der Demokratieförderung aufzeigen und einen Blick auf nächste Schritte auf dem Weg zu einem demokratischeren und partizipativeren Übergangsbereich werfen.

Mehr zur Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“

Die Arbeit unserer Fachstelle geht über die Betrachtung der Übergangsbereiche in den einzelnen Bundesländern hinaus. Unsere Website minor-kontor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem bietet einen Einblick dazu. So finden sich dort zum Beispiel Dokumentationen verschiedener Fachveranstaltungen, eine Vorstellung des Kompetenznetzwerkes „Demokratieförderung in der Beruflichen Bildung“ oder mit Akteuren des Übergangsbereichs entwickelte Handlungsempfehlungen (Berg 2024) und Handreichungen für die praktische Bildungsarbeit.

Teile unserer Veröffentlichungen bieten auch einen vertieften Einblick zu unserem Verständnis von Demokratieförderung und den Bedarfen des Übergangsbereichs. Hervorzuheben sind diesbezüglich eine Kurzstudie „Demokratieförderung im Übergangsbereich: Stand der Entwicklung und Ausblick“ (Anslinger und Klee 2023) und eine von uns durchgeführte Bedarfsanalyse (Fröhlich Zapata et al. 2024).

Kontakt mit der Fachstelle können Sie mit einer Mail an t.berg@minor-kontor.de aufnehmen. Wir freuen uns!

³ Zum 01.04.2024 traten erste Anpassungen im Übergangsbereich in Kraft, u. a. mit Veränderungen in den Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit und mit der Einführung des Berufsorientierungspraktikums (BOP).

Der sächsische Übergangsbereich

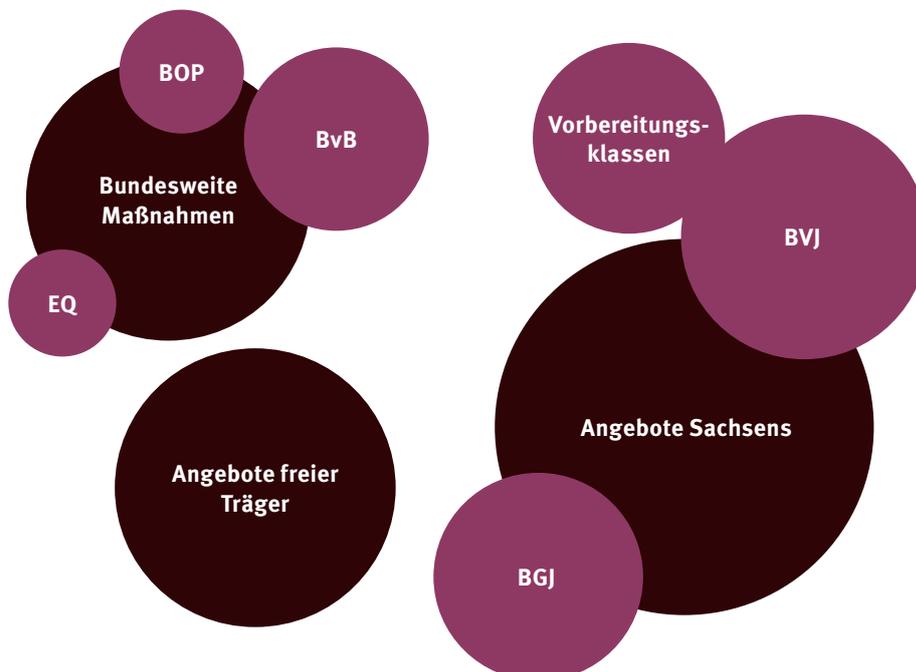
Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Richtlinie zur Fachkräftesicherung im Freistaat Sachsen (unbefristet)
Staatsministerium für Kultus	Bildungsketten-Vereinbarung (2021–2026)
Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt	
Jugendberufsagenturen (13 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Auch in Sachsen berät ein Landesausschuss für Berufsbildung (LAB) die Landesregierung in Fragen der beruflichen Bildung. In Bezug auf den sächsischen Übergangsbereich spricht sich der LAB im Positionspapier „Gute Berufsbildung für Sachsen 2030“ für eine Neukonzeptionierung der Bildungsgänge zur beruflichen Orientierung (LAB 2024: 3) aus und stellt in einer Stellungnahme zur Bildungskettenvereinbarung das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in Frage (LAB 2021: 2f).

Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 7.320 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) – 4.245 Einmündungen (ebd.)



Anmerkung zur Grafik:
Eigene Darstellung, die
verschieden großen
Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden
die Proportionen der
Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im sächsischen Übergangsbereich

Verankerung in den Regelangeboten:

- ▶ Strategiepapier „Eckwerte zur politischen Bildung“ fordert auch die im Übergangsbereich arbeitenden Berufsbildenden Schulen zum Ausbau politischer Bildung auf (Landesamt für Schule und Bildung 2018)
- ▶ Inhalte der Demokratiebildung im Fach Gemeinschaftskunde, welches in den landeseigenen Angeboten des sächsischen Übergangsbereiches unterrichtet wird (Landesamt für Schule und Bildung 2020)
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Zentrale der Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung; Demokratie-Zentrum Sachsen sowie das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung
- ▶ Bildungsinhalte und Fortbildungsangebote entwickelnde Institutionen: Landesämter für Schule und Bildung oder das Referat für Politische Bildung des Staatsministeriums für Kultus (Referat 36)
- ▶ Vernetzungs- und Fortbildungsarbeit der Jugendberufsagenturen: u. a. mit Fokus auf Vielfalt und Gendersensibilität (JUBAS 2024: 2)

Modellhafte Träger:

- ▶ „Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen“ mit demokratiebildenden Angeboten an Berufsbildenden Schulen
- ▶ „Kulturbüro Sachsen e.V.“ mit Angeboten zur Stärkung der Handlungsfähigkeiten und politischen Mitgestaltung von Akteur*innen der sächsischen Jugendhilfe
- ▶ Sächsische Produktionsschulen u. a. in Wehlen, Leipzig und im Vogtland

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Auseinandersetzung in den Strukturen der Staatsministerien und Landesämter für Schule und Bildung mit dem Übergangsbereich und dort integrierbaren Elementen der Demokratieförderung
- ▶ Entwicklung weiterer Verbindungen zwischen Orten der Demokratieförderung (s. o.) und dem Übergangsbereich
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Strategiepapiers „Eckwerte zur politischen Bildung“, des Unterrichts im Fach Gemeinschaftskunde an Berufsbildenden Schulen oder des Fachkonzeptes der BvB

Handlungsempfehlungen der Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“

Die oberhalb skizzierten Potenziale und Empfehlungen spiegeln unsere Recherche zum mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereich wider. Über jenen Blickwinkel hinaus haben wir mit der von unserer Fachstelle geleiteten Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“ Handlungsempfehlungen formuliert, welche auf weiterführende Gestaltungsmöglichkeiten hinweisen (Berg 2024). Online ist die Veröffentlichung unter diesem Link zugänglich: minor-kontor.de/uebergaenge-demokratietauglicher-gestalten/.

In Form dreier Ansätze und daraus abgeleiteter Handlungsempfehlungen gibt die Veröffentlichung einen Impuls zur Entwicklung des Übergangsbereichs als demokratietauglichen Ort. Darin wird für einen Abbau von Diskriminierung im Übergangsbereich (Handlungsempfehlung I), eine Schwerpunktsetzung auf Partizipation, Freiwilligkeit, Flexibilität und Kreativität (Handlungsempfehlung II) und die Förderung von Wertschätzung und Anerkennung in der Beratung von Menschen im Übergangsbereich (Handlungsempfehlung III) geworben.

Während diese Handlungsempfehlungen die ganzheitliche Gestaltung des Übergangsbereichs adressieren, bieten sie gleichermaßen einen Anknüpfungspunkt für die einzelnen Länder, Institutionen und Akteure, um Demokratieförderung im Rahmen ihres Wirkungsbereiches voranzubringen.

Die Fachgruppe entstand im Rahmen einer im Frühjahr 2023 durchgeführten Fachveranstaltung, bei der Bildungswissenschaftler*innen und Multiplikator*innen aus Ministerien, Trägern und Verwaltung zur Entwicklung neuer Ansätze und Visionen für den Übergangsbereich zusammenkamen. Eine Dokumentation der Veranstaltung findet sich hier: minor-kontor.de/das-uebergangssystem-neu-denken-livestream.

Abkürzungsverzeichnis

BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BOP	Berufsorientierungspraktikum
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
JUBAS	Jugendberufsagenturen Sachsen
LAB	Landesausschuss für Berufsbildung

Literaturverzeichnis

Alle Internetquellen wurden zuletzt am 07.11.2024 konsultiert.

Anslinger, Eva; Klee, Andreas (2023): Demokratieförderung im Übergangssystem: Stand der Entwicklung und Ausblick – Abschlussbericht. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin.

Berg, Tanja (2024): Übergänge demokratietauglicher gestalten – Handlungsempfehlungen zur Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf von der Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/uebergaenge-demokratietauglicher-gestalten/.

BMJ – Bundesministerium der Justiz (2023): Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung. In: Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 191, Berlin.

Fröhlich Zapata, Anne Maria; Linnert, Julius; Wöhlbier, Moritz; Berg, Tanja (2024): Ausgangslagen und Anknüpfungspunkte zur Demokratieförderung im Übergangsbereich. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/bedarfsanalyse-demokratieforderung-im-uebergangsbereich.

JUBAS – Jugendberufsagenturen Sachsen (2024): Programm JubaS Fachtagung 2024. www.jubas-sachsen.de/download/programm-jubas-fachtagung-2024/.

LAB – Landesausschuss für Berufsbildung (2024): Gute Berufsbildung für Sachsen 2030. www.arbeit.sachsen.de/download/Gute_Berufsbildung_fuer_Sachsen_2030.pdf.

(2021): Stellungnahme des Landesausschusses für Berufsbildung (LAB) zur Bund-Länder-Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss (Entwurf vom 5.11.2020). www.arbeit.sachsen.de/download/Stn_Bildungsketten.pdf.

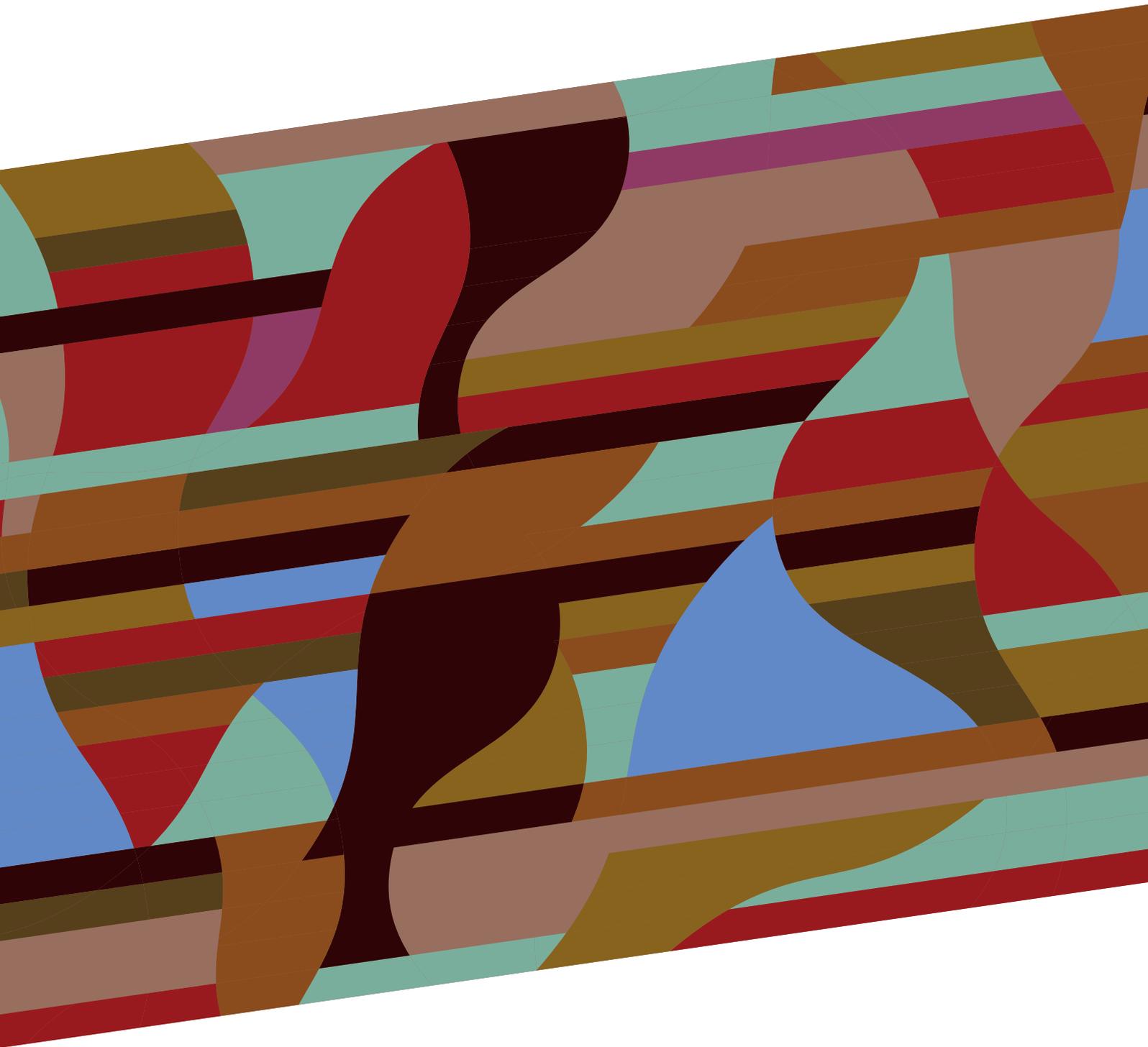
Landesamt für Schule und Bildung (2018): Eckwerte zur politischen Bildung. Hg.: Sächsisches Staatsministerium für Kultus. politische.bildung.sachsen.de/download/21_09_10_Eckwerte_politische_Bildung.pdf.

(2020): Lehrplan Berufsschule/Berufsfachschule – Gemeinschaftskunde. Hg.: Sächsisches Staatsministerium für Kultus. www.schulportal.sachsen.de/lplandb/index.php?lplanid=361&lplansc=3fsnRbdbHtqeicDPLQ5V&token=4874085ca971ee1c-b166fc14a6c75cbe.

Statistisches Bundesamt – Destatis (2024): Integrierte Ausbildungsberichterstattung – Vorläufige Ergebnisse – Berichtsjahr 2023. statistik.bildung-wissenschaft.de/statistik-berichterstattung-vorlaeufig-5211002237005.xlsx.

Wöhlbier, Moritz (2024): Demokratieförderung im niedersächsischen Übergangsbereich – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/laender-dossier-niedersachsen/.

Zentrale der Bundesagentur für Arbeit (2022): Fachkonzept Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. www.arbeitsagentur.de/datei/fachkonzept-berufsvorbereitende-bildungsmaßnahmen-bvb1-3_ba147479.pdf.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert von



Robert Bosch
Stiftung